

Kanonikus Bertrandus de Macello her, der als Provisor des 1363 vom Papste zum Mainzer Dompropst ernannten Kardinals Raimund von Palestrina in den genannten Jahren die Geschäfte der Propstei führte. Der Hauptanteil des Textes entfällt auf eine systematische Darstellung der 'loca, census, curie, honores, officia, beneficia et alia iura necnon onera' der Propstei; ausserdem sind noch einige Jahresrechnungen erhalten. Das Ganze gibt ein anschauliches Bild eines Wirtschaftsbetriebes in grossem Stil; die wesentlichen Züge scharf herauszuarbeiten, ist dem Herausgeber in der knapp und anziehend geschriebenen Einleitung vorzüglich gelungen. R. S.

118. In den *Analectes pour servir à l'hist. ecclés. de la Belgique* XXXIX, S. 5 ff. und S. 133 ff. führt L. Verriest seine Ausgabe des *Polyptyque du Chapitre de Sainte-Waudru de Mons* von 1278/79 fort. A. H.

119. Ein 'Memoriael des hartochdoms renten van den lande van Gelre' von 1475 teilt P. N. van Doorninck in 'Gelre, Bijdragen en mededeelingen' XIV, S. 287—289 mit. A. H.

120. In der *Revue Bénédictine* XII (1912), 98 veröffentlicht P. Blanchard einen Brief des Abtes Bern von Reichenau an K. Heinrich III., ein Begleitschreiben zur Ueberreichung seines Traktats *De varia psalmodia atque cantuum modulatione*, der von Gerbert in den *Scriptores musici* II veröffentlicht wurde. Die jetzt im Besitz des Antiquars Rosenthal befindliche Hs. des 15. Jh. stammt aus dem Erfurter Peterskloster.

M. H.

121. Als Vorstudie für eine Neuausgabe der Briefe Bernhards von Clairvaux beschäftigt sich Peter Rassow in den *Studien und Mitteilungen z. Geschichte des Benediktinerordens*, Jahrg. 3 (1913), 62 ff. eingehend mit der Kanzlei des Heiligen, um darzulegen, wie die Briefe entstanden sind und dadurch eine Handhabe zu gewinnen für den Wert und die Provenienz jedes einzelnen. Er beginnt mit der Feststellung der unter Bernhard arbeitenden Schreiber, untersucht die Beteiligung Bernhards, wobei wichtige Ausführungen über die Bedeutung des 'dictare' geboten werden, dann die Tätigkeit der einzelnen Schreiber. Zwei Gruppen von Briefen, die im